

Sarajevo, 5. I. 1893

Hochgeehrter Herr Doctor!

Herrn meinem besten Dank für Ihre gütigen Auskünfte über die römischen
 Fundstücke. Die Gussstücke mit der Schale oder Kappe
 giebt mir auf immer keine Ruhe, nachdem das Object Spuren
 von Vergoldung zeigt, und daran auf 2 Osen angewandt, sind
 deren Verhütung bei einer Schale mir nicht mehr möglich ist.
 Außerdem haben ich die Fundumstände derartig genau
 verfolgt, dass es unmöglich erscheint, der Schale eine andere
 Bestimmung als die einer Kopfbedeckung zuzuschreiben.
 Denn diese "Häuptlings" Krone haben ich voll für voll mit
 eigener Hand aufgefunden und vor 16 Jahren das Object
 mit, dem noch darin vorhandener Schädelknochen präpariert.
 Was sich anlangt die altillyrische Darstellung eines
 Kopfes zugehörig als Paradekrone bezieht, die Herr
 Schiener, sowie die römischen Bronzeker haben
 ich als geringste Arbeit angesehen. Der Umstand
 hilft mir auch wenig zu Danken übrig, dass eine
 ausgeprägte Linse ohne Kopfstück beigesetzt wäre.
 Wie dem auch sei, ist mir im Fundbericht die Frage
 nach der Krone sehr wichtig, wieviel ich selbst die
 Form einer Schale zugehörig haben. Ich werde
 das Object demnächst besetzt letzten Entschieden
 an Ihre werthe Adresse abgeben. Sollte
 auch ich auf die römischen Fundstücke beizugehen

Manuscripte als und bitten Sie mir die besten Urkopflagen
mit dem Titel „Beiträge zur Pflanzengeographie
Bosniens und Herzegovina“ vorzuführen Teil als das
Jahrbuch Manuscript, bekräftigen zu wollen; die
gültige Paginierung ist, mit, Blau stift, beigefügt.
Eine Arbeit, „Zwei Kartelhölzer des bosnischen Wäldes“
vollständig ist und würde fallen als Separatatz zu.
Drucke in Skizze in Kürze zu senden.

Könnte ich nicht durch Ihre gütige Intervention
das unvollständige Manuscript von mir in größerem
Maße abfertigung befristet einklaffen der
Eiche's und einiger Rectificationen gut sein
erhalten? Ich bräufte es mir circa 3 Tage.

Verbleibe für Ihre liebentwürdigsten Bemühungen
Dankend ganz
hochachtungsvoll

gehört
Franz Jula.

